



Arbeitsmarktservice

Nur langsame Arbeitsmarkterholung nach Überschreiten des Konjunkturtiefpunktes

Quartalsprognose zum österreichischen Arbeitsmarkt 2020/2021

Projektleitung AMS:
Reinhold Gaubitsch, Sabine Putz

Projektteam Synthesis Forschung:
Wolfgang Alteneder, Jutta Gamper,
Michael Schwingsmehl, Michael Wagner-Pinter

SYNTHESISFORSCHUNG

Wien, Juni 2020

Impressum

Arbeitsmarktservice

Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts

Treustraße 35–43

1200 Wien

Telefon: +43 1 33178-0

UID: ATU 38908009

DVR: 4013345

Aufgrund der weitreichenden Lock down-Maßnahmen hat das Leistungsniveau der österreichischen Wirtschaft im April des laufenden Jahres seinen Tiefstand erreicht. Mit den schrittweisen Lockerungen hat sich die Wachstumslücke zwar verringert, an das Vorkrisenniveau wird jedoch auch innerhalb des Prognosezeitraums nicht angeschlossen werden können.

Das Prognoseszenario geht davon aus, dass es im Herbst zu keiner weiteren Infektionswelle (»2. Welle«) kommen wird, die einen wiederholten weitreichenden Lock down erforderlich machen würde. Sehr wohl mag es jedoch notwendig sein, die eine oder andere punktuelle Lockerungsmaßnahme temporär zurückzunehmen, um das Infektionsgeschehen kontrollieren zu können.

Der massive Einsatz von arbeitsmarktpolitischen Instrumenten lindert zwar die unmittelbaren Auswirkungen der Krise auf den Arbeitsmarkt, verzögert jedoch auch das Durchschlagen der wirtschaftlichen Belebung auf den Arbeitsmarkt.

Die Quartalsprognose wird seitens des AMS durch Mag^a Eva Auer, Dr. Reinhold Gaubitsch, Mag^a Claudia Galehr, Mag^a Nadine Grieger, Mag^a Sabine Putz und Mag^a Iris Wach betreut.

Für die Synthesis Forschung:

Mag. Wolfgang Altenecker

Wien, Juni 2020

1	Nur langsame Arbeitsmarkterholung nach Überschreiten des Konjunkturtiefpunktes	5
<hr/>		
2	Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick	9
<hr/>		
3	Beschäftigung nach Branchen	10
<hr/>		
4	Arbeitslosigkeit	15
<hr/>		
5	Arbeitskräfteangebot	19
<hr/>		
6	Vergleich mit der letzten Quartalsprognose	23
<hr/>		

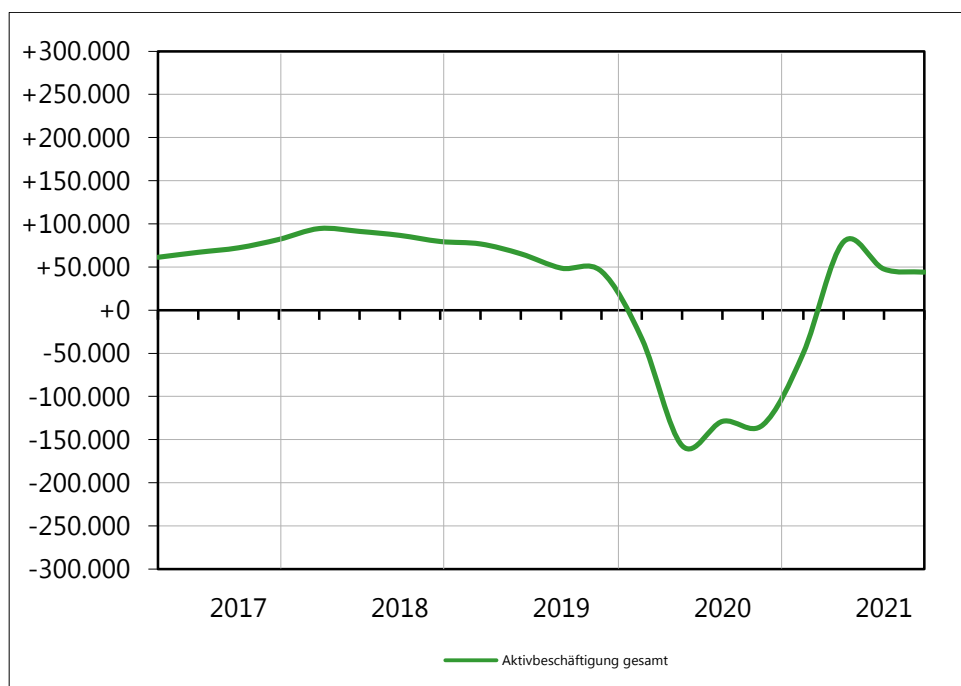
1 Nur langsame Arbeitsmarkterholung nach Überschreiten des Konjunkturtiefpunktes

Konjunktureller Tiefpunkt überschritten Während der Zeit des harten Lock down Mitte März bis Mitte April dürfte die österreichische Wirtschaft um mehr als ein Viertel unter dem Vorkrisenniveau geblieben sein. Mit den ersten Lockerungsschritten hat sich die BIP-Lücke nur sehr langsam verringert und verharrt sein Anfang Mai auf einen Niveau von -10% bis -12% gegenüber dem Vorjahr.

Langsame Erholung in der zweiten Jahreshälfte In der zweiten Jahreshälfte wird es zu einer zögerlichen Verringerung der Wachstumslücke kommen. Zwar werden behördliche Einschränkungen schon weitgehend zurückgenommen sein, jedoch werden zunehmend »Zweit-rundeneffekte« eine dämpfende Wirkung entfalten. Dazu zählt die Verringerung der Konsumtätigkeit privater Haushalte (aufgrund von Einkommenseinbußen oder erhöhter Spartätigkeit) genauso wie eine verringerte Investitionstätigkeit von Betrieben (aufgrund von Liquiditätsengpässen und geminderten Absatz-erwartungen).

Grafik 1

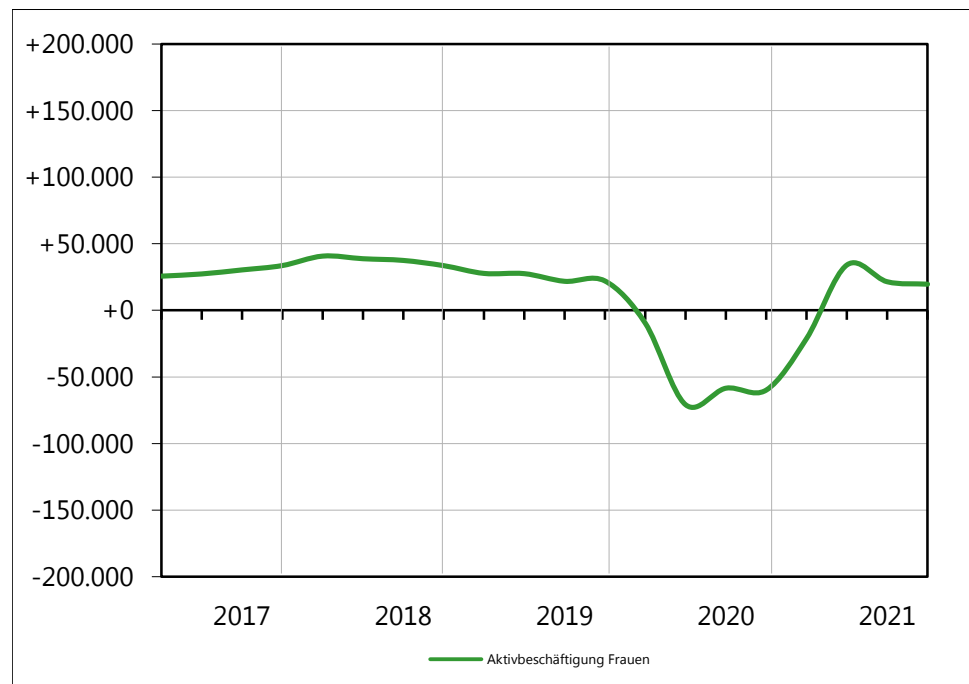
Massive Verringerung der betrieblich Personalstände im laufenden Jahr
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2017 bis 2021



Grafik 2

Frauen: Beschäftigungsrückgang überwiegend im Dienstleistungsbereich

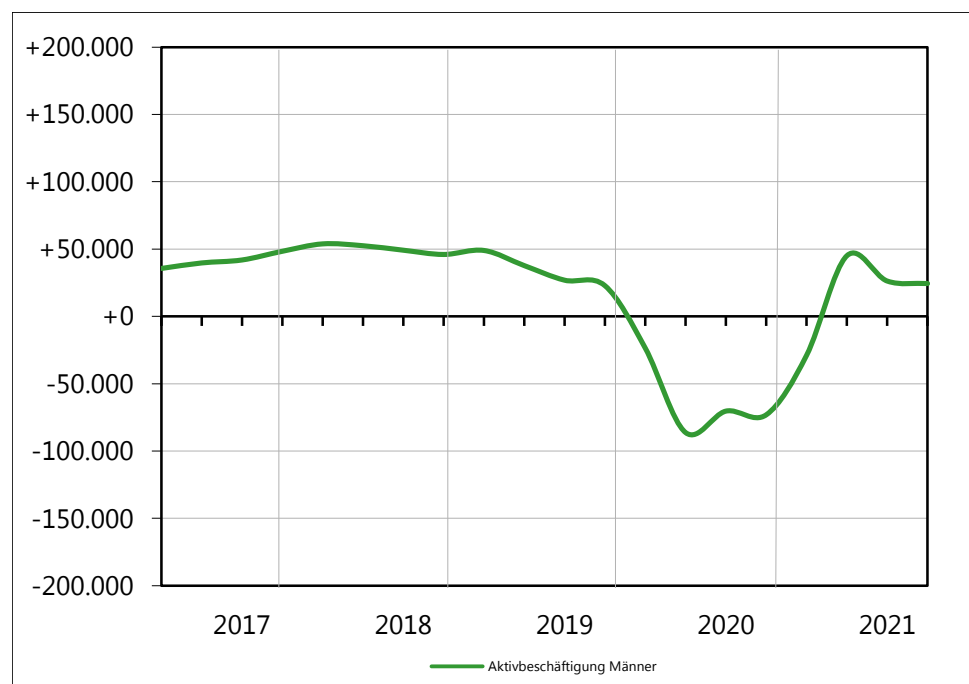
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2017 bis 2021



Grafik 3

Männer: Geringerer Personalbedarf im Produktions- und Dienstleistungsbereich

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2017 bis 2021

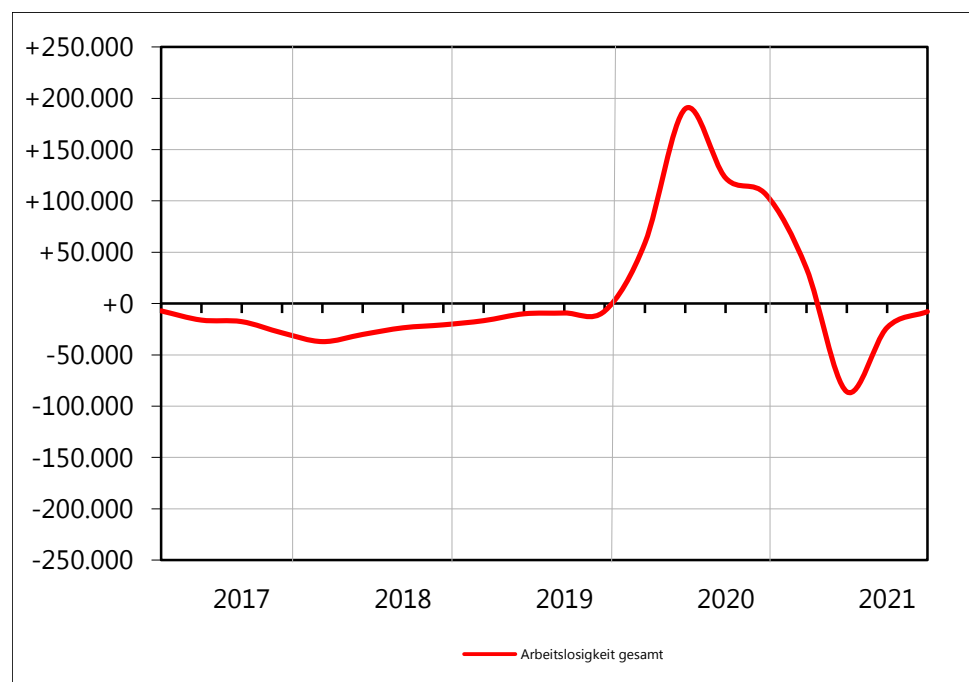


Verringerter Personalbedarf der Unternehmen	Unter massivem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente (Ende Juni war für mehr als eine Million Beschäftigte Kurzarbeit beantragt) wurden noch weitreichendere Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt zwar verhindert, dennoch ist der betriebliche Personalbedarf auslastungsbedingt deutlich geringer. Im laufenden Jahr werden die Betriebe an österreichischen Standorten ihre Personalstände stark reduzieren (-113.000).
Gedämpfte Ausweitung des Angebots an Arbeitskräften	Aufgrund der unvorteilhafteren Beschäftigungschancen im laufenden Jahr wird das Angebot an Arbeitskräften weniger stark expandieren (+11.000).
Stärkster Anstieg der Arbeitslosigkeit ab dem 2. Quartal 2020	Der stärkste Anstieg der Arbeitslosigkeit ist für das zweite Quartal 2020 zu erwarten. In diesem Quartal werden rund 470.000 Personen als arbeitslos gemeldet sein. Dieser Anstieg wird weniger durch einen beschleunigten Zustrom als vielmehr durch eine Verringerung der Abgangschancen arbeitsloser Personen getrieben sein. Im Dezember 2020 werden voraussichtlich knapp 100.000 Personen mehr arbeitslos sein als im Dezember 2019.

Grafik 4

Stärkster Anstieg der Arbeitslosigkeit im 2. Quartal 2020

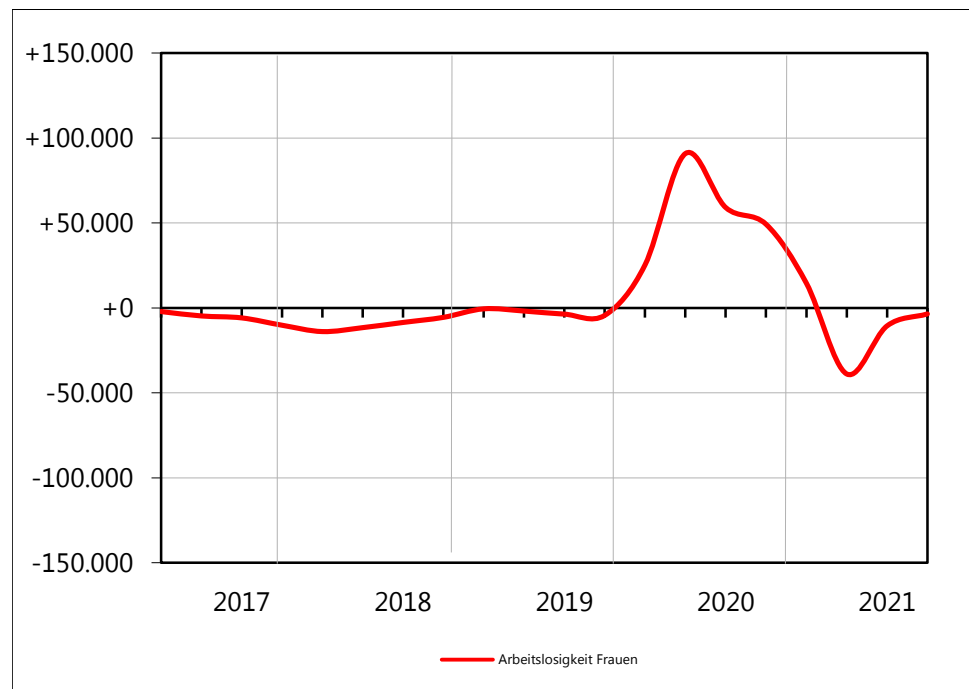
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2017 bis 2021



Grafik 5

Frauen: Starker Anstieg der Arbeitslosigkeit im laufenden Jahr

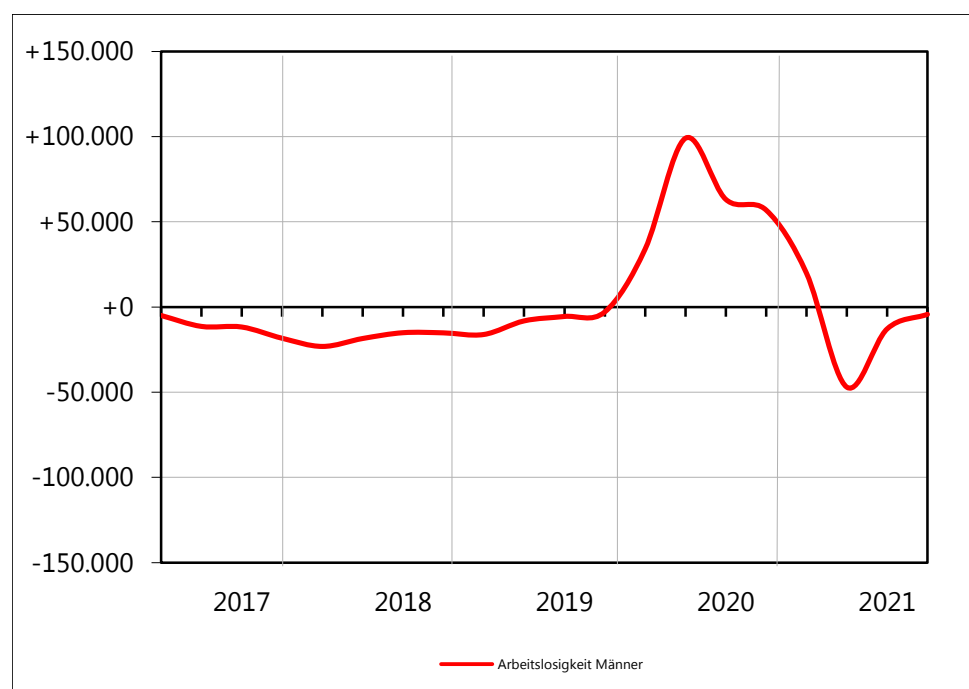
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2017 bis 2021



Grafik 6

Männer: Überdurchschnittliche Ausweitung der Arbeitslosigkeit im Jahr 2020

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2017 bis 2021



2 Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1

Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020	Jahr 2021	Mittlere jährliche Entwicklung 2015–2019
Bruttoinlandsprodukt (real)	-12,0%	+8,7%	+1,9%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	-9,0%	+7,9%	+0,2%
Unselbstständige Beschäftigung	-117.200	+26.900	+58.800
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ¹	-113.000	+30.200	+60.900
Arbeitskräfteangebot ²	+6.400	+9.500	+57.300
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	+119.400	-20.700	-3.600
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	10,3%	9,7%	8,3%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienster.
² Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:
Statistik Austria;
Dachverband der Sozialversicherungsträger;
Arbeitsmarktservice Österreich;
Stand April 2020.
Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand April 2020.

3 Beschäftigung nach Branchen

**Branchen mit
verringertem
Personalbedarf**

Bis auf wenige Ausnahmen haben nahezu Betriebe aller Branchen aufgrund der aktuellen Situation einen verringerten Personalbedarf. Am massivsten fallen die Personalstandsverringeringen in folgenden Bereichen aus:

- Beherbergung/Gastronomie
- Kultur und Sport
- Eventorganisation
- Nichtlebensmittelhandel
- Transport
- Tourismusveranstalter/Reisebüros
- Warenerzeugung

**Branchen mit
steigendem
Personalbedarf**

Mit auch kurzfristig weiterhin steigendem Personalbedarf ist innerhalb folgender Bereiche zu rechnen:

- Pharmazie
- Apotheken und Drogerien
- Gesundheitswesen
- IT-Dienstleistungen
- Unternehmensberatung

Tabelle 2

Branchen: Gewinner und Verlierer

Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Zeitraum 2020 und 2021

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen	Branchen mit Arbeitsplatzverlusten
Gesundheits- und Sozialwesen	Beherbergungs- und Gaststättenwesen
IT-Dienstleistungen	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (v.a. Arbeitskräfteüberlassung)
Freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (v.a. Unternehmensberatung)	Herstellung von Waren

Tabelle 3

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2020 und 2021

Jahr 2020						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	-9.600	-70.900	-58.500	-59.900	-49.700	-2,9%
Männer	-23.500	-86.300	-70.300	-73.100	-63.300	-3,1%
Gesamt	-33.100	-157.100	-128.800	-132.900	-113.000	-3,0%

Jahr 2021						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	-21.200	+34.100	+21.500	+19.600	+13.500	+0,8%
Männer	-28.900	+45.100	+26.300	+24.400	+16.700	+0,8%
Gesamt	-50.100	+79.200	+47.700	+44.100	+30.200	+0,8%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-
bezieher*innen mit
aufrechtem Beschäf-
tigungsverhältnis und
ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Dachverband der
Sozialversicherungsträger,
Stand April 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand April 2020.

Tabelle 4

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.674.800	1.613.000	1.652.800	1.635.000	1.643.900
Männer	1.958.800	1.948.900	1.996.400	1.948.400	1.963.100
Gesamt	3.633.600	3.562.000	3.649.200	3.583.400	3.607.000

	Jahr 2021				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.653.600	1.647.100	1.674.200	1.654.600	1.657.400
Männer	1.929.900	1.994.000	2.022.700	1.972.800	1.979.900
Gesamt	3.583.500	3.641.100	3.696.900	3.627.500	3.637.300

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher*innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienler.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger,
Stand April 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand April 2020.

Tabelle 5

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

Jahr 2020						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	-400	-3.900	-3.100	-2.900	-2.600	-2,5%
Kärnten	-4.400	-13.000	-11.300	-10.800	-9.900	-4,7%
Niederösterreich	+2.600	-17.400	-12.200	-13.200	-10.000	-1,6%
Oberösterreich	-2.400	-19.800	-16.300	-18.900	-14.300	-2,2%
Salzburg	-4.900	-14.300	-11.800	-11.000	-10.500	-4,1%
Steiermark	-5.800	-22.200	-18.700	-19.200	-16.500	-3,2%
Tirol	-9.800	-24.800	-20.900	-19.800	-18.800	-5,6%
Vorarlberg	-1.900	-5.600	-4.600	-4.400	-4.100	-2,5%
Wien	-6.200	-36.100	-29.900	-32.700	-26.200	-3,1%
Gesamt	-33.100	-157.100	-128.800	-132.900	-113.000	-3,0%

Jahr 2021						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	-1.200	+2.200	+1.300	+1.000	+800	+0,8%
Kärnten	-1.800	+1.600	+800	+1.100	+400	+0,2%
Niederösterreich	-4.700	+15.400	+9.700	+7.400	+7.000	+1,2%
Oberösterreich	-7.200	+12.600	+7.400	+7.600	+5.100	+0,8%
Salzburg	-4.700	+5.300	+3.400	+2.900	+1.700	+0,7%
Steiermark	-7.500	+8.400	+4.700	+4.600	+2.600	+0,5%
Tirol	-8.400	+8.400	+5.100	+4.500	+2.400	+0,8%
Vorarlberg	-1.800	+3.000	+1.700	+1.700	+1.200	+0,7%
Wien	-12.800	+22.300	+13.600	+13.300	+9.100	+1,1%
Gesamt	-50.100	+79.200	+47.700	+44.100	+30.200	+0,8%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher*innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger,
Stand April 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand April 2020.

Tabelle 6

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	99.500	101.600	103.900	100.100	101.300
Kärnten	200.000	200.700	208.500	197.300	201.600
Niederösterreich	601.400	602.200	613.700	601.600	604.700
Oberösterreich	644.300	643.400	653.700	642.000	645.800
Salzburg	253.400	237.400	248.400	244.600	245.900
Steiermark	504.500	500.500	511.400	499.500	503.900
Tirol	333.500	302.600	319.900	314.200	317.500
Vorarlberg	164.500	156.300	161.000	160.100	160.500
Wien	832.400	817.400	828.600	824.200	825.700
Gesamt	3.633.600	3.562.000	3.649.200	3.583.400	3.607.000

	Jahr 2021				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	98.300	103.800	105.200	101.100	102.100
Kärnten	198.200	202.300	209.300	198.400	202.100
Niederösterreich	596.700	617.600	623.400	609.000	611.700
Oberösterreich	637.100	656.000	661.100	649.600	650.900
Salzburg	248.700	242.700	251.800	247.500	247.700
Steiermark	497.000	508.900	516.100	504.100	506.500
Tirol	325.100	311.000	325.000	318.700	319.900
Vorarlberg	162.700	159.300	162.700	161.800	161.600
Wien	819.600	839.700	842.200	837.500	834.800
Gesamt	3.583.500	3.641.100	3.696.900	3.627.500	3.637.300

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-
bezieher*innen mit
aufrechtem Beschäf-
tigungsverhältnis und ohne
Präsenzdiener.

Rohdaten:
Dachverband der
Sozialversicherungsträger,
Stand April 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand April 2020.

4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 7

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

Jahr 2020						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+25.400	+90.900	+59.100	+49.300	+56.200	+41,7%
Männer	+33.900	+99.000	+63.200	+56.900	+63.300	+38,0%
Gesamt	+59.300	+189.900	+122.300	+106.200	+119.400	+39,6%

Jahr 2021						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+14.600	-38.800	-10.600	-3.500	-9.600	-5,0%
Männer	+19.900	-47.000	-12.900	-4.300	-11.100	-4,8%
Gesamt	+34.500	-85.900	-23.500	-7.800	-20.700	-4,9%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand April 2020.

Datenbasis:

Synthesis-
Mikroprognose,
Stand April 2020.

Tabelle 8

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	162.900	222.900	190.900	186.700	190.900
Männer	234.900	246.900	205.800	231.900	229.900
Gesamt	397.900	469.800	396.600	418.600	420.700

	Jahr 2021				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	177.600	184.100	180.300	183.200	181.300
Männer	254.900	199.900	192.900	227.600	218.800
Gesamt	432.400	384.000	373.200	410.800	400.100

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand April 2020.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand April 2020.

Tabelle 9

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

Jahr 2020						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.500	+4.900	+3.100	+2.700	+3.000	+35,7%
Kärnten	+4.600	+13.300	+8.500	+7.400	+8.400	+40,5%
Niederösterreich	+7.900	+26.300	+17.000	+14.700	+16.500	+32,5%
Oberösterreich	+7.800	+22.700	+14.800	+13.000	+14.600	+42,9%
Salzburg	+5.000	+13.700	+8.700	+7.600	+8.800	+69,3%
Steiermark	+10.400	+26.600	+17.500	+15.600	+17.500	+51,4%
Tirol	+8.600	+22.600	+14.500	+12.600	+14.600	+89,5%
Vorarlberg	+2.500	+6.800	+4.500	+4.000	+4.500	+47,6%
Wien	+11.100	+53.100	+33.600	+28.500	+31.600	+27,5%
Gesamt	+59.300	+189.900	+122.300	+106.200	+119.400	+39,6%
Jahr 2021						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+900	-2.200	-700	-200	-600	-5,2%
Kärnten	+2.800	-6.200	-1.800	-700	-1.500	-5,1%
Niederösterreich	+4.700	-12.100	-3.400	-1.100	-3.000	-4,5%
Oberösterreich	+5.300	-11.200	-3.300	-1.400	-2.600	-5,3%
Salzburg	+2.800	-5.900	-1.600	-600	-1.300	-6,1%
Steiermark	+6.900	-13.300	-4.000	-1.900	-3.100	-6,0%
Tirol	+5.000	-10.100	-2.900	-1.200	-2.300	-7,4%
Vorarlberg	+1.600	-3.400	-1.000	-400	-800	-5,8%
Wien	+4.600	-21.400	-4.800	-400	-5.500	-3,8%
Gesamt	+34.500	-85.900	-23.500	-7.800	-20.700	-4,9%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand April 2020.

Datenbasis:

Synthesis-
Mikroprognose,
Stand April 2020.

Tabelle 10

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	11.900	12.000	10.500	11.400	11.500
Kärnten	29.800	31.000	25.600	30.300	29.200
Niederösterreich	66.800	71.900	63.600	66.600	67.200
Oberösterreich	47.400	52.000	46.500	48.600	48.600
Salzburg	18.900	26.300	19.200	21.400	21.400
Steiermark	50.000	56.500	48.100	51.700	51.600
Tirol	25.400	39.800	26.400	31.900	30.900
Vorarlberg	11.900	16.100	13.500	14.200	13.900
Wien	135.700	164.200	143.200	142.500	146.400
Gesamt	397.900	469.800	396.600	418.600	420.700

	Jahr 2021				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	12.800	9.800	9.800	11.200	10.900
Kärnten	32.700	24.800	23.800	29.600	27.700
Niederösterreich	71.500	59.800	60.200	65.400	64.200
Oberösterreich	52.700	40.800	43.300	47.300	46.000
Salzburg	21.700	20.400	17.500	20.800	20.100
Steiermark	56.800	43.200	44.000	49.900	48.500
Tirol	30.400	29.700	23.500	30.700	28.600
Vorarlberg	13.500	12.700	12.500	13.800	13.100
Wien	140.400	142.800	138.400	142.100	140.900
Gesamt	432.400	384.000	373.200	410.800	400.100

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand April 2020.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand April 2020.

5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

Jahr 2020						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+15.800	+20.000	+600	-10.600	+6.500	+0,4%
Männer	+10.400	+12.700	-7.100	-16.200	+0	+0,0%
Gesamt	+26.200	+32.800	-6.500	-26.700	+6.400	+0,2%

Jahr 2021						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	-6.600	-4.700	+10.900	+16.100	+3.900	+0,2%
Männer	-9.000	-1.900	+13.400	+20.100	+5.600	+0,3%
Gesamt	-15.600	-6.700	+24.200	+36.300	+9.500	+0,2%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand April 2020.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand April 2020.

Datenbasis:

Synthesis-
Mikroprognose,
Stand April 2020.

Tabelle 12

Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut und relativ, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.837.700	1.835.900	1.843.700	1.821.700	1.834.800
Männer	2.193.700	2.195.800	2.202.200	2.180.300	2.193.000
Gesamt	4.031.500	4.031.800	4.045.800	4.002.000	4.027.700

	Jahr 2021				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.831.200	1.831.200	1.854.500	1.837.800	1.838.700
Männer	2.184.800	2.193.900	2.215.600	2.200.400	2.198.700
Gesamt	4.015.900	4.025.100	4.070.100	4.038.300	4.037.400

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger,
Stand April 2020.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand April 2020.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand April 2020.

Tabelle 13

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

Jahr 2020						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.100	+1.000	+0	-200	+400	+0,4%
Kärnten	+200	+300	-2.800	-3.400	-1.500	-0,6%
Niederösterreich	+10.500	+8.900	+4.800	+1.500	+6.500	+1,0%
Oberösterreich	+5.400	+2.900	-1.500	-5.900	+300	+0,0%
Salzburg	+100	-600	-3.100	-3.400	-1.700	-0,6%
Steiermark	+4.600	+4.400	-1.200	-3.600	+1.000	+0,2%
Tirol	-1.200	-2.200	-6.400	-7.200	-4.200	-1,2%
Vorarlberg	+600	+1.200	-100	-400	+400	+0,2%
Wien	+4.900	+17.000	+3.700	-4.200	+5.400	+0,6%
Gesamt	+26.200	+32.800	-6.500	-26.700	+6.400	+0,2%

Jahr 2021						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	-300	+0	+600	+800	+200	+0,2%
Kärnten	+1.000	-4.600	-1.000	+400	-1.100	-0,5%
Niederösterreich	+0	+3.300	+6.300	+6.300	+4.000	+0,6%
Oberösterreich	-1.900	+1.400	+4.100	+6.200	+2.500	+0,4%
Salzburg	-1.900	-600	+1.800	+2.300	+400	+0,1%
Steiermark	-600	-4.900	+700	+2.700	-500	-0,1%
Tirol	-3.400	-1.700	+2.200	+3.300	+100	+0,0%
Vorarlberg	-200	-400	+700	+1.300	+400	+0,2%
Wien	-8.200	+900	+8.800	+12.900	+3.600	+0,4%
Gesamt	-15.600	-6.700	+24.200	+36.300	+9.500	+0,2%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand April 2020.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand April 2020.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand April 2020.

Tabelle 14

Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	111.400	113.600	114.400	111.500	112.800
Kärnten	229.800	231.700	234.100	227.600	230.800
Niederösterreich	668.200	674.100	677.300	668.200	671.900
Oberösterreich	691.700	695.400	700.200	690.600	694.400
Salzburg	272.300	263.700	267.600	266.000	267.300
Steiermark	554.500	557.000	559.500	551.200	555.500
Tirol	358.900	342.400	346.300	346.100	348.400
Vorarlberg	176.400	172.400	174.500	174.300	174.400
Wien	968.100	981.600	971.800	966.700	972.100
Gesamt	4.031.500	4.031.800	4.045.800	4.002.000	4.027.700

	Jahr 2021				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	111.100	113.600	115.000	112.300	113.000
Kärnten	230.900	227.100	233.100	228.000	229.800
Niederösterreich	668.200	677.400	683.600	674.400	675.900
Oberösterreich	689.800	696.800	704.400	696.900	696.900
Salzburg	270.400	263.100	269.300	268.300	267.800
Steiermark	553.800	552.100	560.100	554.000	555.000
Tirol	355.500	340.700	348.500	349.400	348.500
Vorarlberg	176.200	172.000	175.200	175.600	174.700
Wien	960.000	982.500	980.600	979.600	975.700
Gesamt	4.015.900	4.025.100	4.070.100	4.038.300	4.037.400

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Dachverband der
Sozialversicherungsträger,
Stand April 2020.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand April 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand April 2020.

6 Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

Wirtschaftsentwicklung	Vor dem Hintergrund der guten Wirksamkeit der Maßnahmen zur Eindämmung des Corona Virus konnten erste Lockerungsschritte schon früher einsetzen als in der Vorquartalsprognose angenommen. Daher konnte die aktuelle Konjunkturprognose nach oben korrigiert werden. Das BIP (real) wird im laufenden Jahr in weniger stark schrumpfen (-12,0% statt -16,0%). Im Jahr 2021 wird die österreichische Wirtschaft – von niedrigerem Niveau aus – einen Teil dieses Wachstumseinbruchs wieder aufholen können (+8,7% statt +9,8%).
Arbeitskräfteangebot	Das Angebot an Arbeitskräften wird im laufenden Jahr gedämpft expandieren statt schrumpfen (+11.000 statt -47.200); im Jahr 2021 wird es weniger stark wachsen.
Beschäftigung	Im laufenden Jahr wird die Beschäftigung weniger stark schrumpfen (-113.000 statt -165.500). Im Jahr 2021 wird das Wachstum der betriebliche Personalnachfrage etwas gedämpfter ausfallen (+30.200 statt +47.200).
Arbeitslosigkeit	Im laufenden Jahr wird die Arbeitslosigkeit etwas stärker steigen (+124.000 statt +118.300). Ein Teil des Anstiegs der Arbeitslosigkeit im laufenden Jahr wird im Jahr 2021 wieder abgebaut werden können (-20.200 statt -19.400).

Tabelle 15

Vergleich der Gesamtschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2020 und 2021

	2020	2021
Bruttoinlandsprodukt (real)	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter
Arbeitskräfteangebot	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter
Arbeitslosigkeit	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter

Anmerkungen: Die Beurteilung der Entwicklung des Arbeitskräfteangebots wird in Hinblick auf eine registerentlastende Wirkung (z.B. im Falle einer verlangsamten Ausweitung des Angebots an Arbeitskräften) oder eine registerbelastende Wirkung (z.B. im Falle einer beschleunigten Ausweitung des Angebots an Arbeitskräften) vorgenommen.

